

Inhalt

Zusammenfassung	7
1. Einleitung	8
2. Die Entwicklung der EU-Klimapolitik	9
2.1 Phase eins: Problemerkennung	9
2.2 Phase zwei: Erarbeitung eines Maßnahmenpakets durch die Kommission	9
2.3 Phase drei: Beschlußfassung und Umsetzung des Klimapakets	11
3. Die klimapolitischen Entscheidungsverfahren in der EU	16
3.1 Das Konsultationsverfahren (Art. 189a)	17
3.2 Das Kooperationsverfahren (Art. 189c)	19
3.3 Das Mitentscheidungsverfahren (Art. 189c)	22
4. Die Machtverteilung zwischen den europäischen Institutionen	25
4.1 Ein spieltheoretisches Modell: Annahmen und Definitionen	26
4.2 Die Bestimmung von Macht im spieltheoretischen Modell	31
4.2.1 Das Konsultationsspiel	32
4.2.1.1 Lösung des Konsultationsspiels	33
4.2.1.2 Interpretation der Ergebnisse: Die Kommission als agenda-setter	35
4.2.2 Das Kooperationsspiel	36
4.2.2.1 Die Lösung des Kooperationsspiels bei einem unterstützenden Rat	39
4.2.2.2 Die Lösung des Kooperationsspiels bei einem einstimmigen Rat	40
4.2.2.3 Interpretation der Ergebnisse: begrenzter Einfluß des EP	42
4.2.3 Das Mitentscheidungsspiel	43
4.2.3.1 Die Lösung des Mitentscheidungsspiels	45
4.2.3.2 Interpretation der Ergebnisse: hohe Übereinstimmung zwischen Kooperation und Mitentscheidung	48
4.3 Fazit	49
5. Die Bedeutung der Machtverteilung für die Klimapolitik	50
5.1 Die klimapolitische Interessenlage der EU-Institutionen	50
5.1.1 Das Europäische Parlament	50
5.1.2 Die Kommission	52
5.1.3 Der Ministerrat	54
5.2 Die Verbindung von Macht- und Interessenanalyse	55
5.2.1 Die relative Lage der Präferenzen der Institutionen	56
5.2.2 Eine Anwendung der bisherigen Erkenntnisse auf klimapolitische Maßnahmen in der EU	56
5.3 Schlußfolgerungen	59
6. Grenzen der Betrachtung	60
Literaturverzeichnis	63
Abkürzungsverzeichnis	67
Notation des Modells	68